

Barmherzigkeit strömen lassen



Impuls

Die jüdischen Reinigungsvorschriften dienen der Aufgabe, die Ausbreitung von Krankheiten zu vermeiden.

Jesus und seine Jünger kommen mit vielen Kranken und „Unreinen“ in Berührung. Da ist es verständlich, dass genau beobachtet wird, ob sie die Verordnungen einhalten.

Doch Jesus berührt die Menschen so, dass sie gesund werden. Nicht er steckt sich mit ihrer Krankheit an, sondern Jesus überträgt das Heil auf die Kranken und hilft ihnen, gesund zu werden.

Auf die Dimension des Herzens, die Liebe zum Menschen kommt es Jesus an.

In der Begegnung mit dem HEILIGEN wird mir nicht nur meine eigene Unvollkommenheit bewusst, sondern vor allem die Gnade, dass der Vollkommene, der Reine, sich mir - ja mir, so wie ich bin, - zuwendet und mich heiligt. Diese Barmherzigkeit weiterzuschenken an alle, denen ich begegne, das ist wahre Reinheit, wahre Heiligkeit, wahre Ehrung des HEILIGEN. So wie reine Fensterscheiben das Sonnenlicht ungetrübt durchströmen lassen, kann ich die Barmherzigkeit des HEILIGEN durch mich hindurchströmen lassen.

David Steindl-Rast

Schriftwort

vgl. Mk 7,1-8.14-15.21-23

Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten Jesus: Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen? Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte Recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte, wie geschrieben steht: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir.